Dictatum Ratisbonæ die 9. Auguſt.
1779.
per Moguntinum.
beiden höheren Reichs-Collegien.

Kaiſerlich-
Allergnädigſtes
COMMISSIONS-
DECRET,
an
die beiden höheren
Reichs-Collegien
zu Regensburg.

Die für das ganze Pfälziſche Haus gebetene neue Verleihung der verſchiedenen Kaiſerlicher Majeſtät und dem Reiche durch den Todsfall des letzten Herrn Kurfürſten in Baiern erledigten Reichs Lehen betreffend.

Regensburg, gedruckt bey Conrad Neubauer.

Digitized by Google

Dictatum Ratisbonæ die 9. Auguſt.
1779.
per Moguntinum.
beiden höheren Reichs-Collegien.

Kaiſerlich-
Allergnädigſtes
COMMISSIONS-
DECRET,
an
die beiden höheren
Reichs-Collegien
zu Regensburg.

Die für das ganze Pfälziſche Haus gebetene neue Verleihung der verſchiedenen Kaiſerlicher Majeſtät und dem Reiche durch den Todsfall des letzten Herrn Kurfürſten in Baiern erledigten Reichs Lehen betreffend.

Regensburg, gedruckt bey Conrad Neubauer.

Digitized by Google

Dictatum Ratisbonæ die 9. Auguſt.
1779.
per Moguntinum.
beiden höheren Reichs-Collegien.

Kaiſerlich-
Allergnädigſtes
COMMISSIONS-
DECRET,
an
die beiden höheren
Reichs-Collegien
zu Regensburg.

Die für das ganze Pfälziſche Haus gebetene neue Verleihung der verſchiedenen Kaiſerlicher Majeſtät und dem Reiche durch den Todsfall des letzten Herrn Kurfürſten in Baiern erledigten Reichs Lehen betreffend.

Regensburg, gedruckt bey Conrad Neubauer.

Google

Dictatum Ratisbonæ die 9. Auguſt.
1779.
per Moguntinum.
beiden höheren Reichs-Collegien.

Kaiſerlich-
Allergnädigſtes
COMMISSIONS-
DECRET,
an
die beiden höheren
Reichs-Collegien
zu Regensburg.

Die für das ganze Pfälziſche Haus gebetene neue Verleihung der verſchiedenen Kaiſerlicher Majeſtät und dem Reiche durch den Todsfall des letzten Herrn Kurfürſten in Baiern erledigten Reichs-Lehen betreffend.

Regensburg, gedruckt bey Conrad Neubauer.

Digitized by Google

Von der Römisch-Kaiserlichen Majestät, JOSEPHI des Andern, Unsers allergnädigsten Kaisers und Herrn Herrn zur gegenwärtigen allgemeinen Reichs-Versammlung gevollmächtigter Höchstansehnliche Kaiserliche Principal-Commissarius, Herr Carl Anselm, des heiligen Römischen Reichs Fürst von Thurn und Taxis, Graf zu Valsasina, Freyherr zu Imbden, Herr der freyen Reichs-Herrschaft Eglingen, und Osterhofen, auch deren Herrschaften Demmingen, Mark-Tischingen, Trugenhofen, Balmershofen, Duttenstein, Wolferthem, Roßum und Meuseghem ꝛc. ꝛc. der souverainen Provinz Hennegau Erb-Marschall, Ritter des goldenen Vließes, beyder Römisch-Kaiserlich- auch Kaiserlich-Königlich-Apostolischen Majestät Majestät wirklicher geheimer Rath, wie auch Erb-General- und Obrist-Postmeister im Heil. Röm. Reich, Burgund, und den Niederlanden ꝛc. ꝛc. lassen des Heil. Röm. Reichs Kurfürsten, Fürsten und Ständen allhier anwesenden vortreflichen Räthen, Bottschafteren und Gesandten hierdurch ohnverhalten:

Seiner Römisch-Kaiserlichen Majestät sey von der verwittibten Kaiserin, Königin zu Hungarn und Böheim Apostolischen Majestät, auch von des Königs in Preußen Majestät, mit denen vom 2ten dieses, und 21ten des vorigen Monats erhaltenen sub Lit. A. et B. angefügten Schreiben das geziemende Ansuchen geschehen, die durch den Todfall Weiland Herrn Kurfürsten Maximilian Joseph in Bayern Seiner Römisch-Kaiserlichen Majestät, und dem Reich erledigte, vermög sub Lit. C. anliegender, unterm 16ten Jenner vorigen Jahrs erlassener Kaiserlichen Patenten, Reichs-Gesetz- und Herkommensmäßig eingezogene

verschiedene Reichs-Lehen hinwiederum des Herrn Kurfürsten zu Pfalz Durchlaucht, sowohl für Dero Person, als auch dem ganzen Pfälzischen Hauße auf dem Fuß, wie solche gedachter verstorbener Kurfürst besessen, zu verleihen, auch solches bey dem Reich zur Reichs-Verfassungsmäßigen Einleitung zu beförderen;

Allerhöchstgedacht Seine Römisch Kaiserliche Majestät wären sodann auch von Sr. Kurfürstlichen Durchlaucht zu Pfalz, und von des Herrn Pfalzgrafen Herzogs zu Zweybrücken Durchlaucht, mit denen sub Lit. D. et E. angebogenen Schreiben vom 19ten May, und 3ten Julii laufenden Jahrs um Verleihung sothaner Reichs Lehen mit denen jetzo auch eröfneten Mindelheimischen Reichs-Lehen, um Allerhöchste Einleitung bey den Kur- und Fürstlichen Collegiis, in so weit die Wahl-Kapitulationsmäßige Einwilligung hierzu erforderlich, geziemendst gebetten worden.

Es wolten dahero Seine Römisch-Kaiserliche Majestät ein so anderes denen beeden höheren Kurfürst- und Fürstlichen Reichs-Collegiis hiemit gnädigst vorlegen lassen, damit an Allerhöchst-Sie von selben, in so weit dazu deren Einwilligung nach Gesetzen und Herkommen erforderlich, ein allergehorsamstes Gutachten erstattet werde, wornach von Seiner Römisch-Kaiserlichen Majestät wegen sothaner gebettenen neuen Reichs-Lehen-Verleihung Allerhöchst Ihro desfalls zustehende Entschließung, und die weitere Reichs-Obrist-Lehenherrliche Verfügung eintretten würde.

Womit des Höchstansehnlichen Kaiserlichen Herrn Principal-Commissarii Hochfürstliche Gnaden denen bey der allgemeinen Reichs Versammlung anwesenden des heiligen Römischen Reichs Kurfürsten, Fürsten, und Ständen vortreflichen Räthen, Bothschaftern, und Gesandten mit freundlich- und geneigtem Willen wohl zugethan verbleiben. Signatum Regensburg den 8ten August 1779.

L.S.

Carl, Fürst von Thurn und Taxis mppr.

Inscriptio.

Dem Hochlöblich-Kurmainzischen Reichs-Directorio anzuhändigen.

Beylagen
zum
Kaiſerl. Commiſſions-Decret,
an die beeden höheren Reichs-Collegia,
de dato Regensburg den 8ten Auguſt. 1779.

Lit. A.

Allerdurchlauchtigſter, Großmächtigſt- und Unüberwindlichſter Römiſcher Kaiſer!

Freundlich geliebter Herr Bruder und Sohn!

Da nach dem Innhalt des 13ten Artickels des zu Teſchen den 13ten May unterzeichneten Friedens-Tractats die Uebereinkunft getroffen worden, daß Ich in Vereinigung mit des Königs in Preußen Majeſtät, dem Herrn Kurfürſten von Pfalz und Herzoge von Zweybrücken, die Römiſch-Kaiſerliche Majeſtät und das Reich erſuchen ſolle, womit dem Herrn Kurfürſten von Pfalz ſowohl für dero Perſon, als auch für das ganze pfälziſche Haus die in Baiern und in Schwaben gelegene Reichslehen in der Geſtalt, wie ſelbe der verſtorbene Herr Kurfürſt von Baiern beſeſſen hat, wiederum verliehen werden möchten;

So ermangle ich zu Folge deſſen nicht, Eure Majeſtät und Liebden hiemit zu erſuchen, das Reichsverfaſſungsmäßige einzuleiten, und zu befördern, damit der Herr Kurfürſt und das pfälziſche Haus zu eben jenen Beſitz dieſer Lehen gelange, welchen der verſtorbene Herr Kurfürſt von Baiern von des Kaiſers und Reichs wegen innen gehabt hat. Ich ſolle nicht zweifeln, daß Euer Majeſtät und Liebden dieſem gemeinſamen Erſuchen zu willfahren geneigt ſeyn werden, die ich übrigens Eurer Majeſtät mit freundſchweſterlichen Willen, Lieb und allem Guten beſtändig wohl beygethan verbleibe. Datum Wien den 2 Auguſt 1779.

Eurer Majeſtät

Gutwillige Freundin Schweſter
und getreue Mutter
Maria Thereſia.

Inscriptio.

Dem Allerdurchlauchtigst-Großmächtigst und unüberwindlichsten Römischen Kaiser und Herrn JOSEPH dem II. zu allen Zeiten Mehrern des Reichs, in Germanien und zu Jerusalem König, Mitregenten und Erbthronfolgern der Königreiche Hungarn, Böheim, Dalmatien, Croatien, Slavonien, Gallizien und Lodomerien, Erzherzogen zu Oesterreich, Herzogen zu Burgund, zu Lothringen, zu Steyr, zu Kärnten und zu Krain, Großherzogen zu Toskana, Großfürsten zu Siebenbürgen, Marggrafen zu Mähren, Herzogen zu Brabant, zu Limburg, zu Lützenburg und zu Geldern, zu Würtenberg, zu Ober- und Nieder-Schlesien, zu Mailand, zu Mantua, zu Parma, Platzenz, Guastalla, Auschwitz und Zator, zu Calabrien, zu Bar, zu Montferrat, und zu Teschen, Fürsten zu Schwaben und Charleville, gefürsteten Grafen zu Habsburg, zu Flandern, zu Tyrol, zu Hennegau, zu Kyburg, zu Görz und zu Gradiska, Marggrafen des heiligen Römischen Reichs zu Burgau, zu Ober- und Nieder-Lausitz, zu Pontamousson, und zu Nomeny, Grafen zu Namur, zu Provinz, zu Baudemont, zu Blankenberg, zu Zütphen, zu Saarwerden, zu Salm und zu Falkenstein, Herrn auf der Windischen Mark und zu Mecheln, Unserm freundlichgeliebten Herrn Brudern und Sohn.

Lit. B.

Durchlauchtigster Großmächtigster und Unüberwindlichster Kaiser!

Besonders freundlich vielgeliebter Herr Vetter und Bruder!

Da in dem 14ten Artikel des den 13ten May dieses Jahres zu Teschen geschlossenen Friedens-Tractats die Vereinigung getroffen worden, daß Ich mit der verwittweten Kaiserin Königin von Ungarn und Böhmen Majestät, dem Herrn Kurfürsten zu Pfalz, und dem Herrn Herzog zu Pfalz-Zweybrück, die Römisch-Kaiserliche Majestät und das Reich ersuchen wollte, um dem Herrn Kurfürsten zu Pfalz sowohl für Dero Person, als auch dem ganzen Pfälzischen Hause die theils in Bayern, theils in Schwaben gelegene Reichslehen, auf den Fuß, wie solche der verstorbene Kurfürst von Bayern besessen, hinwiederum zu conferiren und zu verleihen, so habe Ich solchem zu Folge, theils dieses Gesuch an Ew. Kaiserl. Majestät gelangen lassen, theils auch Höchstdieselbe ersuchen wollen, solches an das versammlete Reich zu bringen, und das weitere Reichsverfassungsmäßig einzuleiten, und zu befördern, damit obgedachte Reichslehen dem gesammten Pfälzischen Hause, so wie sie der verstorbene Kurfürst von Bayern besessen, wieder verliehen werden. Ich zweifle nicht, daß Ew. Kaiserl. Majestät diesem von Höchstderoselben schon zum voraus genehmigten Verlangen gerne statt geben werden, und Ich verbleibe mit größter Freundschaft und Hochachtung.

Ew. Kaiserl. Majestät

Berlin den 21sten July 1779.

freundwilliger Vetter und Bruder
Friderich.

An des Römischen Kaisers Majestät.

Finckenstein. E. F. v. Hertzberg.

Inscri-

Inſcriptio.

Dem Durchlauchtigſten Großmächtigſten und Unüberwindlichſten Fürſten, Herrn JOSEPH dem andern erwählten Römiſchen Kaiſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien und zu Jeruſalem König, Mit-Regenten, und Erbthronfolger der Königreiche Hungarn, Böheim, Dalmatien, Croatien, und Sclavonien; Erzherzoge zu Oeſterreich, Herzoge zu Burgund, und zu Lothringen, Großherzoge zu Toscana, Großfürſten zu Siebenbürgen; Herzoge zu Mayland und Baar ꝛc. Grafen zu Habsburg, Flandern und Tyrol ꝛc. Meinem beſonders freundlich vielgeliebten Herrn Vettet und Bruder.

Lit. C.

Wir JOSEPH der andere von Gottes Gnaden, erwählter Römiſcher Kaiſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien und zu Jeruſalem König, Mitregent und Erbthronfolger der Königreiche Hungarn, Böheim, Dalmatien, Croatien und Slavonien, Erzherzog zu Oeſterreich, Herzog zu Burgund und Lothringen, Großherzog zu Toſcana, Großfürſt zu Siebenbürgen, Herzog zu Mayland und Baar, gefürſteter Graf zu Habsburg, Flandern und Tyrol, ꝛc. ꝛc.

Entbieten und thun Kund allermänniglich: Nachdem die von des jüngſthin verſtorbenen Kurfürſten in Bayern, Maximilian Joſeph, Liebden in derſelben Herzoglich-Bayeriſchen Linie Männlichen Stamms allein beſeſſene und beſonders von Kaiſern erlangte Reichslehen, nämlich die Landgrafſchaft Leuchtenberg, Grafſchaft Wolffſtein, Grafſchaft Haag, Grafſchaft Halß, Grafſchaft Schwabek, Herrſchaft Hohenwaldek, Herrſchaft Hohen-Schwangau, ſodann die Reichslehenbare Güter und Gerechtſame in der Herrſchaft Wieſenſteig, das Landgericht Hirſchberg, die Freudenbergiſche Reichslehen in der Obern Pfalz, die Degenbergiſche Reichslehen im Gericht Degenberg, die Scharfenſteiniſche Reichs-Lehen, die Reichslehenbare Bluthanne zu Roteneck, Oſſenhauß, Matſies, in der Stadt und Pflege Schwäbiſchwörth, ſamt etlichen Gütlein daſelbſt, auch zu Illerdiſſen, und Werdingen, Uns, als Römiſchen Kaiſer, und Oberſten Reichslehens-Herrn, von des Heil. Röm. Reichs wegen, auf den Fall, wo des gedachten Kurfürſten in Bayern Liebden ohne Männlichen Leibes-Lehens-Erben nunmehro verſtorben, eröffnet, und Unſerm Kaiſerl. Reichs-Eigenthum anfällig worden, Uns nach Anordnung Unſerer Königl. Wahl-Capitulation, und des Reichs Rechten zuſtehet und obliegt, ſothane erledigte Reichslehen einzuziehen; Daß Wir dahero nach obberührten Abſterben die auf ſothanen Reichslehen, vermög deren Lehen-Briefen, Geſetzen und Herkommen, haftende Gerechtſame und Nutzungen in ununterbrochener Uebung und Erhaltung fortzuſetzen, und zu all deſſen richtiger Anordnung und Beſorgung aus Kaiſerlicher Macht-Vollkommenheit, in Unſerm Kaiſerl. Oberſtlehenherrlichen Namen, dem Hoch- und Wohlgebohrnen, Unſerm wirkl. Kaiſerl. geheimen Rath, und des Reichs lieben Getreuen, Adam Franz, des Heil. Röm. Reichs Grafen von Hartig, als Unſerm hiezu verordneten Kaiſerl. Commiſſario, die Gewalt und Vollmacht gegeben haben:

Als iſt Unſer Kaiſerlicher ernſtlicher Befehl und gnädigſter Willen hiemit, daß ihr all- und jede Unterthanen, und Einwohnere, in gedachten Uns und dem

Reich heimgefallenen und zuständigen Reichslehenbaren Landen und Gütern Uns, als Römischen Kaiser, Obristen Reichs-Lehenherrn, als eueren rechtmäßigen Herrn von des Reichswegen nach dem Sinn, und Vorschrift obgemeldter Reichs-Satzungen gezimend erkennet, in solcher Gestalt Uns, vermittels gedacht Unsers Kaiserl. Commissarius, Grafen von Hartig, Eid, Pflicht und Huldigung leistet, treu und gehorsam seyet, diese Unsere jetzige auch künftige von Uns, oder durch Unseren bevollmächtigten Grafen von Hartig zugehende Befehle und Verordnungen genauest erfüllet, fort alles dasjenige beobachtet, was getreuen Unterthanen gegen Uns als Kaiser, und euere rechtmäßige Obrigkeit zu thun obliegt, euch daran von niemand, wer es auch seye, abhalten lasset, da ansonsten Wir alles widrige Benehmen, denen Uns als Kaiser und Obrist-Lehenherrn von des Reichs wegen von euch schuldigen Pflichten zuwiderlaufend ansehen, und nach rechtlicher Erforderniß strackliche ahnden, so wie Wir dagegen euch in eueren Vermögen und Gütern mit Unserm Kaiserl. Reichsgesetzlichen Schutz kräftigst handhaben werden. Gleichwie Wir aber hierunter ein anderes nicht in Absicht führen, als lediglich demjenigen deren erledigten Reichslehen halber das strackliche Genügen zu leisten, wozu Wir durch obberührte Reichs-Satzungen verbunden sind; also sind Wir auch allen und jeden, welche in denen von gedachtem Kurfürsten verlassenen oberwehnten erledigten Reichs-Lehenbaren Ländern und Gütern wegen anderer Lehen-Herren darunter beweißlich begriffenen Lehenbaren Stücken, wegen Eigenthums oder in sonstige rechtliche Weis etwa rechtmäßig befindende Ansprüche haben mögen, und solche in gesetzlichem Wege Rechtserforderlich darlegen, die gnügliche Gerechtigkeit mit Unserm Kaiserlichen Obristlehenherrlichen und Obristrichterlichen Amt strackligh angedeihen zu lassen bereitwillig. Wir gebieten solchemnach hiebey auch ferner allen und jeden Kurfürsten, Fürsten, geist- und weltlichen Prälaten, Grafen, Freyen, Herren, Rittern, Knechten, Landmarschallen, Landshauptleuten, Landvögten, Hauptleuten, Ritzdomen, Vögten, Pflegern, Amtleuten, Landrichtern, Schultheißen, Burgermeistern, Richtern, Räthen, Bürgern, Gemeinden, und sonst allen andern Unsern, und des Reichs Unterthanen und getreuen, in was Würden, Stand oder Wesen die sind, ernst- und festiglich mit diesem Brief, daß selbe obgedachter Unserer zum Behuf deren Kaiserl. Reichslehenbaren Gerechtsamen erlassener Obristlehenherrlicher Verordnung, gleichmäßig, so viel an ihnen liegt, geleben, und dagegen unter keinerley Gestalt einige Hinderniß legen, vielmehr nach Vorschrift deren Reichssatzungen zu derselben Handhabung, und dadurch zur Erhaltung Ruhe, und Friedens sich willig und bereit erweisen. Daran geschiehet, was Unsers und des gesammten Reichs Beste erheischet, und darnach Unsere Kaiserl. ernstliche Willens-Meynung gerichtet ist. Geben zu Wien den Sechszehenden Jenner im Jahre Siebenhundert Acht und Siebenzig, Unsers Reichs im Vierzehenden.

JOSEPH

Vt. R. Fürst Colloredo.

L.S.

Ad Mandatum Sacræ Cesareæ Majestatis proprium.

Franz Georg von Leykam.

Lit. D.

Lit. D.

Allerdurchlauchtigſter, Großmächtigſter und Unüberwindlichſter Römiſcher Kaiſer!

Euer Kaiſerl. Majeſtät ſind meine ganz unterthänigſt Dienſte in allem Gehorſam jederzeit bereit zuvor: Allergnädigſter Herr, und Herr Vetter! Euer Kaiſerl. Majeſtät haben zwar diejenige Reichs-Lehen, welche nur der Wilhelminiſchen Linie meines Kürhauſes verliehen waren, nach deren nunmehrigen Erlöſchung, durch den Grafen von Hartig in den Beſitz nehmen laſſen.

Es iſt aber Reichskündig, und in den Lehenbriefen mit mehrerem ausgedrucket, was geſtalten die Verleihung lediglich propter bene merita, ſohin aus einer ſolchen Urſach geſchehen ſey, welche auch mich und das geſamte daran Theil nehmende Kurhaus um ſo mehr angehet, als noch die ſonderbare Verdienſte dazu kommen, welche ſowohl Ich, als meine Vorfahrer von der Rudolphiniſchen Linie bey Euer Kaiſerlichen Majeſtät, und dem Heil. Röm. Reich in der nemlichen Maaß, wie die von der Wilhelminiſchen Linie, erworben zu haben glauben.

Es tritt denen noch der beträchtliche Umſtand bey, daß ermelte Reichslehen mit meinen übrigen Landen circa Jura territorialia und ſonſt dergeſtalt vermengt ſind, daß eine vollkommene Auseinanderſetzung unendlicher Schwierigkeit unterworfen ſeyn würde. Wobeynebens das Hohenwaldeckiſche Lehen vermög des Anno 1559. getroffen- und Anno 1565. hierauf vom Kaiſer Maximilian beſtättigten Vergleichs nach Abgang des Marxreiniſchen Manns-Stammes mit dem hieſigen Land- und Hauptlehen ohnehin ſchon lang wiederum unirt iſt.

Aus dieſen und mehr anderen Urſachen, mit deren weitläufiger Anführung Euer Kaiſerl. Majeſtät Ich nicht beläſtigen will, ſchmeichle mir mit der tröſtlichen Hoffnung, Allerhöchſtdieſelbe werden hierauf gnädigſt zu reflectiren, ſohin mir und meinem Kurhaus ſothane Reichslehen noch ferner beyzubehalten huldreichſt geruhen.

Dieſe allerhöchſte Gnade werde Ich ſamt meinem ganzen Haus mit verdoppelten Dienſten zu demeriren und mit tiefeſten Dank zu verehren niemal ermangeln; Wobeynebens Euer Kaiſerl. Majeſtät zu ferneren beharrlichen Kaiſerlichen Hulden und Gnaden mich unterthänigſt empfehle. München den 29ten Jenner 1778.

Euer Kaiſerl. Majeſtät

unterthänigſtgetreueſter Kurfürſt
und Vetter,
Carl Theodor m. p.

Inſcriptio.

Dem Allerdurchlauchtigſt-Großmächtigſten und Unüberwindlichſten Fürſten und Herrn, Herrn JOSEPH dem andern, erwählten Römiſchen Kaiſer, zu allen Zeiten Mehrern des Reichs, in Germanien und Jeruſalem König, Mitregenten und Erbthronfolgern der Königreiche Hungarn, Böheim, Dalmatien,

matien, Croatien, und Sclavonien, Erzherzogen zu Oesterreich, Herzogen zu Burgund und zu Lothringen, Großherzogen zu Toscana, Großfürsten zu Siebenbürgen, Herzogen zu Mayland, Baar, Grafen zu Habsburg, Flandern und Tyrol ꝛc. ꝛc. Meinem allergnädigsten Herrn, und Herrn Vettern.

Wien.

Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster und Unüberwindlichster Römischer Kaiser!

Euer Kaiserlichen Majestät sind meine ganz unterthänige Dienst in allem Gehorsam jederzeit bereit zuvor! Allergnädigster Herr, und Herr Vetter! Euer Kaiserliche Majestät habe ich allschon im letzt verstrichenen Jahr allerunterthänigst belangt, daß die nach Erlöschung der Wilhelminischen Linie durch den Grafen von Hartig authoritate Caesarea occupirte Reichslehen, mit Einschluß der Mindelheimischen, mir und meinem gesamten Haus um so mehr wiederum allergnädigst verliehen werden möchten, als die Rudolphinische Linie an den bene meritis, wodurch die Wilhelminische Linie sothane Lehen an sich gebracht hat, nicht nur Theil nimt, sondern auch solche durch ihre selbst eigene bey Euer Kaiserlichen Majestät und dem heiligen Römischen Reich erworbene Verdienste vermehret zu haben glaubt.

Ich wiederhole demnach mit allergnädigster Erlaubnis meine vorige Bitte nochmal dahin, daß Euer Kaiserliche Majestät bey dem Kur- und Fürstlichen Collegio, in soweit die Wahl-Capitulationsmäßige Einwilligung desselben hiezu erforderlich ist, die Einleitung zu machen, indessen aber die einstweilig nutznießliche Administration dieser Lehen bis zu demnächstig-förmlich-Kaiserlicher Belehnung mir zu übertragen allergnädigst geruhen möchten.

Diese allerhöchste Kaiserliche Gnade werde ich samt meinem gesamten Haus mit verdoppelten Diensten zu demeriten, und mit tiefestem Dank zu verehren niemal ermangeln, wobeynebens Euer Kaiserlichen Majestät zu ferneren beharrlichen Kaiserlichen Hulden und Gnaden mich allerunterthänigst empfehle. München den 19ten May 1779.

Euer Kaiserlichen Majestät

unterthänigst-getreuester Kurfürst
und Vetter,
Carl Theodor, m. p.

an des Kaisers Majestät.

Inscriptio.

Dem Allerdurchlauchtigsten, Großmächtigsten und Unüberwindlichsten Fürsten und Herrn Herrn JOSEPH dem andern, erwählten Römischen Kaiser, zu allen Zeiten Mehrern des Reichs, in Germanien und Jerusalem König, Mitregenten und Erbthronfolgern der Königreiche Hungarn, Böheim, Dalmatien, Croatien und Sclavonien, Erzherzogen zu Oesterreich, Herzogen zu Burgund und zu Lothringen, Großherzogen zu Toscana, Großfürsten zu Siebenbürgen, Herzogen zu Mayland, Baar ꝛc. Grafen zu Habsburg, Flandern und Tyrol ꝛc. ꝛc. Meinem allergnädigsten Herrn, und Herrn Vettern.

Wien.

Lit. E.

Digitized by Google

Lit. E.

Allerdurchlauchtigst- Großmächtigst- und Unüberwindlichster Römischer Kaiser,

Allergnädigster Kaiser und Herr!

In dem 13ten Artikel des zwischen Ihro Majestät der Kaiserin Königin, und des Königs von Preußen Majestät am 13ten May dieses Jahrs zu Teschen geschlossenen Friedens-Tractats, ist die verbindliche Verabredung getroffen worden, daß Allerhöchstbesagt Ihro Kaiserl. Königl. Majestät sich mit des Königs von Preußen Majestät, ingleichen mit des Herrn Churfürsten zu Pfalz Gnaden, und Liebden, und mit bey Euer Kaiserlichen Majestät, und dem Reich gemeinschaftlich verwenden, und solche ersuchen wollen, daß sie nur besagtem Herrn Kurfürsten Gnaden, und Liebden, sowohl für Dero Person, als auch dem ganzen Pfälzischen Hause, die theils in Bayern, theils in Schwaben gelegenen Reichs-Lehen auf den Fuß, wie solche des verstorbenen Herrn Kurfürsten in Bayern Liebden besessen, hinwiederum conferiren, und verleihen mögen.

Bey Euer Kaiserlichen Majestät stehe ich dahero allerunterthänigst an, daß Allerhöchst Dieselbe des Herrn Churfürsten zu Pfalz Gnaden, und Liebden für sich selbsten, und das ganze Pfälzische Hauß vorerwehnte theils in Bayern, theils in Schwaben gelegene Reichs-Lehen auf den Fuß, wie solche des verstorbenen Herrn Kurfürsten in Bayern Liebden besessen, hinwiederum allergnädigst conferiren mögen.

Euer Kaiserliche Majestät lassen mir, und meinem Fürstlichen Hauß hierdurch besondere Kaiserliche Gnade zugehen, welche ich mit allerunterthänigster Treu zu verdienen, und damit Euer Kaiserlichen Majestät Gnade mich immer würdiger zu machen, mich jederzeit äußerst bestreben werde. Zu deren ohnunterbrochenen Beybehaltung ich mich in tiefester Erniedrigung empfehle, und in submissesten Respect verharre

Euer Kaiserlichen Majestät

Zweybrücken den 25ten Julii
1779.

allerunterthänigst-treugehorsamster
Fürst und Diener,
Carl Pfalzgraf.

Extrait du Traité de paix conclu à Teschen le 13. jour de Mai 1779. entre sa Maiesté l'Imperatrice Reine et sa Maiesté le Roi de Prusse.

Article XIII.

Sa Maiesté l'Imperatrice Reine se joindra à sa Maiesté Prussienne, à Monsieur l'Electeur Palatin, et à Monsieur le Duc des Deux-ponts, pour requerir sa Maiesté l'Empereur et l'Empire, de vouloir bien conferer à son Al-

Digitized by Google

teſſe Electorale Palatine, tant pour Elle, que pour toute la maiſon Palatine les Fiefs de l'Empire ſitués tant en Baviere, qu'en ſouabe, tels qu'ils ont été poſſedés par le feu Electeur, et pour convaincre d'autant plus l'Electeur Palatin de la ſincerité de ſes intentions pour ſa Perſonne et en faveur de ſa Maiſon, Elle promet de s'employer auſſi à faire abandonner l'Adminiſtration de dits fiefs à ſon Alteſſe Electorale immediatement après la Ratification du préſent traité de paix.

Vorſtehender Extract iſt aus der, dem Pfalzweyhrückiſchen Hof communicirten, und im hieſigen Archiv hinterlegten Abſchrift des Friedenstractats genommen worden, welches unter Vordruckung des gewöhnlichen Archiv-Inſiegels beſcheinige. Zweybrücken den 25ten Julii 1779.

L.S.

Carl Bachmann,
Pfalzweyhrückiſcher Archivarius.

Inſciptio

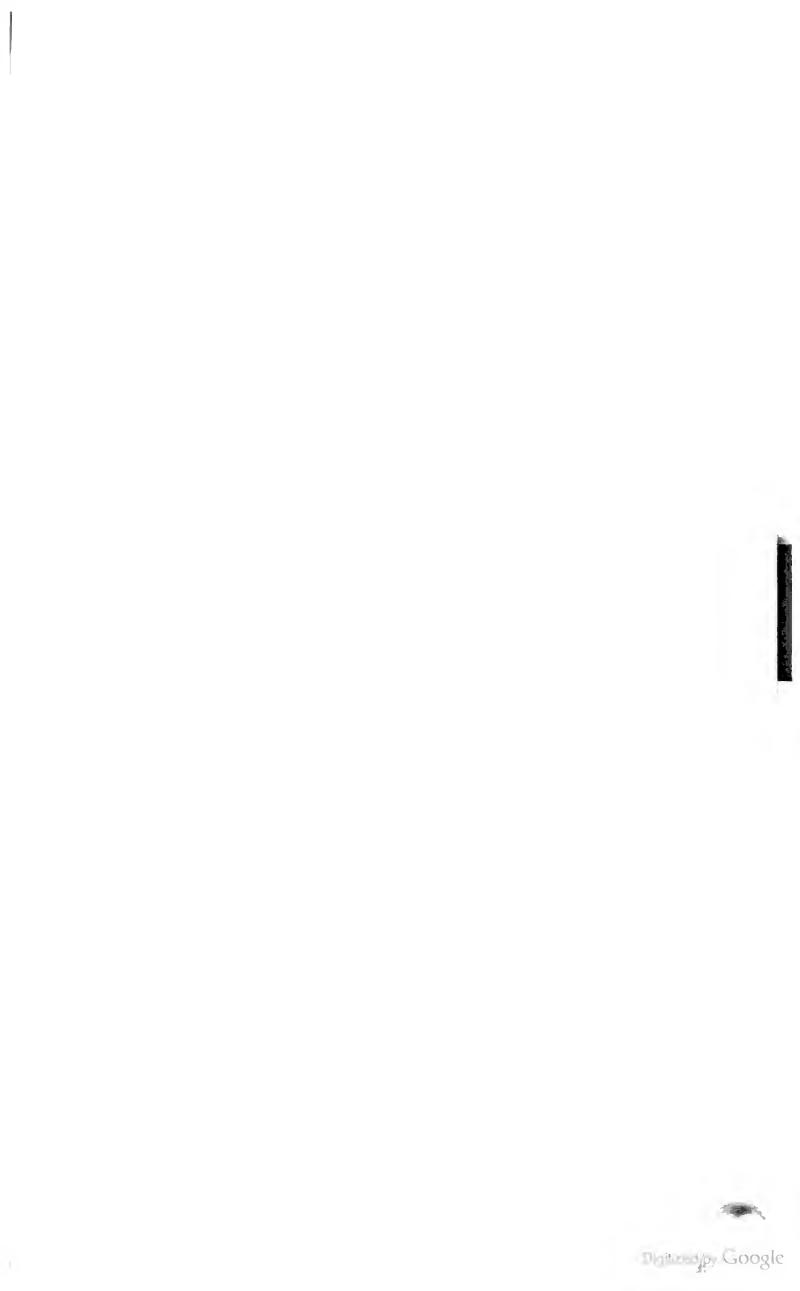
Dem allerdurchlauchtigſten, Großmächtigſten und Unüberwindlichſten Fürſten und Herrn, Herrn JOSEPHO, dem Anderen, erwählten Römiſchen Kaiſer, zu allen Zeiten Mehrern des Reichs, in Germanien und zu Jeruſalem König, Mitregent und Erbthronfolger der Königreiche Hungarn, Boheim, Dalmatien, Croatien, Slavonien ꝛc. Erzherzogen zu Oeſterreich, Herzogen zu Burgund, Lothringen, Steyer, Kärnthen und zu Krain, Großherzogen zu Toſcana, Großfürſten zu Siebenbürgen, Markgrafen zu Mähren, Herzogen zu Brabant, Limburg, Lützenburg, Geldern, Würtemberg, Ober- und Nieder-Schleſien, Mayland, Mantua, Parma, Plazenza, und Guaſtalla, zu Calabrien, Baar, Montferrat, und zu Teſchen, Fürſten zu Schwaben und zu Charleville, gefürſteten Grafen zu Habsburg, Flandern, Tyrol, Hennegau, Kiburg, Görz, und zu Gradiska, Markgrafen des Heil. Römiſchen Reichs zu Burgau, Ober- und Nieder-Lauſitz, Pont-à-Mauſon, und zu Nomeny, Grafen zu Namur, zu Provins, Vaudemont, Blankenburg, Zütphen, Saarwerden, Salm und Falkenſtein, Herrn auf der windiſchen Mark und zu Mecheln ꝛc.

Meinem allergnädigſten Kaiſer und Herrn.

Wien.

Digitized by Google

Digitized by Google


Digitized by Google